

Soeben erschien:

Deutschösterreich 1918/19

Ein Kampf um Selbstbestimmung

Von

Dr. Kurt Trampler

VII, 239 Seiten, 8°, mit Tabellen, Kartenskizzen und einer großen farbigen Karte

Preis 6.— Reichsmark

Der Verfasser hat in seiner vom Institut zur Erforschung des deutschen Volkstums im Süden und Südosten herausgegebenen Arbeit aus allen offiziellen Dokumenten Deutsch-Österreichs aus der Zeit zwischen dem Zusammenbruch der Donaumonarchie bis zum Abschluß des Friedensdikates von St. Germain die Urkunden herausgearbeitet, die die Begrenzung Deutschösterreichs, das Recht Deutschösterreichs auf Selbstbestimmung, den Anschluß an das Reich und die Verleugnung des Selbstbestimmungsrechts im Diktat von St. Germain betreffen. Die interessante Folge dieser Dokumente — von den Wilson-Punkten bis zum Genfer Protokoll — wirkt, da alles Nebensächliche ausgeschlossen wurde, stark und unmittelbar. Das Material führt den unwiderlegbaren Beweis dafür, daß das gesamte geschlossen siedelnde deutsche Volk im Bereich der ehemaligen Donaumonarchie sich zum Staat Deutsch-Österreich aus freiem Willen zusammengeschlossen hatte und einmütig den Zusammenschluß mit dem Deutschen Reich wollte. Die verbindenden geschickten Zwischenbemerkungen des Verfassers machen das Altmaterial äußerst übersichtlich und vor allem leicht lesbar.

Tabellen, Kartenskizzen und eine große mehrfarbige Karte von Deutsch-Österreich nach dem Selbstbestimmungsrecht ergänzen das Buch, das eine fühlbare Lücke in unserem politischen Schrifttum schließt.

Das Buch wird weit über die Grenzen Deutschlands und Österreichs hinaus in allen Schichten der Völker berechtigtes Aufsehen erregen. (Z)

Carl Heymanns Verlag  in Berlin W 8 ~



Bernt von Heiseler Wanderndes Hoffen

Gedichte

XII — .90

Dieser typographisch sehr sorgfältig ausgestattete Gedichtband gibt einen neuen Einblick in das Schaffen des begabten jungen Dichters. In drei lyrischen Zyklen: Frühling — Traum — Flöte stellt sich die Geschichte eines menschlichen Weges dar. Immer neue Stimmen rufen, einander ablösend, die Seele aus dem Zustande der Ruhe hinweg in die Ungewißheit der Wanderung. Keine Vollendung wird erreicht, kein „Verweile doch!“ wird gesprochen. In dem Wandern selbst wird schließlich der Sinn der Wanderung geahnt.

Am schönsten bezeichnet der Spruch Hölderlins, der dem Buche voransteht, was diese Gedichte wollen und sagen: „Wir sind nichts, was wir suchen ist alles.“

(Z)

CHR. KAISER / VERLAG / MÜNCHEN



Sollen
Ihre Schaufenster
auf
der Höhe bleiben,

dann müssen Sie
das Buch eines Fach-
mannes lesen, der
Ihnen prächtige An-
regungen gibt:

Reinecke, Das Schau-
fenster des Buch- und
Musikalienhändlers.

Es umfaßt 11½ Bogen
und enthält 136 Abbild.
Ladenpreis brosch. M.6.75

(Z)

Verlag d. Börsenvereins
der Dtsch. Buchhändler
zu Leipzig



Mit sofortiger Wirkung wird der
Ladenpreis des Werkes

Le Coutre-Thoms

„Organisations-Lexikon“
Ganzln. auf RM 8.— herabgesetzt.
Verlag Reimar Hobbing
G. m. b. H., Berlin SW 61.

Kolb/Sietmeier, „Rundfunk
und Film im Dienste nation-
aler Kultur“

Der Ladenpreis ist für die
Leinwandausgabe auf RM 9.80
und für die
Halblederausg. auf RM 12.—
festgesetzt.

Friedrich Floeder Verlag,
Düsseldorf.